

LV Die Graphic Novel – Theorie und Geschichte eines besonderen Mediums

Lehrende: Barbara Eder

Der Begriff ‚Graphic Novel‘ – im Deutschen ‚Comicroman‘, ‚Grafischer Roman‘ oder auch ‚illustrierter Roman‘ – ist ein Medienformat, das anhand inhaltlicher, ästhetischer oder qualitativer Merkmale als grafische Literatur typisiert werden kann und sich durch spezifische Produktionszusammenhänge, Vermarktungsstrategien und Distributionswege von ‚klassischen‘ Comicstrips, -Heften und -Reihen unterscheidet – ebenso wie durch seine Erzähler_innen: Oft stellen Außenseiter_innen sich und ihre Lebensverhältnisse darin dar – so etwa das Changieren zwischen Kulturen, das Be/hindert-Werden im Alltagsleben, oder eine Existenz jenseits der Zweigeschlechternorm. Gender, Migration und der Umgang mit (un)sichtbaren (Be-)Hinderungen sind Thema der in fünf Einheiten gegliederten Lehrveranstaltung.

Termine:

12. Mai 20 (10.00 – 14.00 Uhr): Theorie, Geschichte und Ästhetik von Comics und Graphic Novels

26. Mai 20 (10.00 – 14.00 Uhr): Comics & Gender

Mit Comics von

Liv Strömquist – Julie Doucet – Alma Karlin – Kate Evans – Ins A. Kromminga – Suskas Lötzerich u.a.

2. Juni 20 (10.00 – 14.00 Uhr): Comics & Dis/Abilities

Mit Comics von

HTML flowers – Annie Murphy – Emilie Gleason – Claire Barrera & Meredith Butner – Stéphane Blanquet – ET Russian u.a.

9. Juni 20 (10.00 – 14.00 Uhr): Comics & Migration

Mit Comics von

Sans Papiers – Nina Bunjevac – Marjane Satrapi u.a.

16. Juni 20 (10.00 – 14.00 Uhr): Parodie – Zitat – Stereotyp – Medienreflexivität im Comic